

Autonomie und Paternalismus

Tagung im Kulturwissenschaftlichen Institut Essen,
14.–15. Januar 2015

14. Januar

- 14.00–14.15 Uhr Oliver Hallich (Duisburg-Essen), Begrüßung
- 14.20–15.10 Uhr Silke Bothfeld (Bremen)
Autonomie – ein neues Leitbild einer modernen Sozialpolitik
- 15.10–16.00 Uhr Beate Roessler (Amsterdam)
Autonomie und das gute Leben. Probleme des Perfektionismus
- 16.00–16.30 Uhr Kaffeepause
- 16.30–17.20 Uhr Johannes Giesinger (Zürich)
„Weil sie noch ein Kind ist“: Paternalismus, Autonomie und der Status der Kindheit
- 17.20–18.10 Uhr Zoe Clark (Bielefeld)
Eltern- und Kindzentrierung in der UN Kinderrechtskonvention: Zwischen kindheitstheoretischer Wende und familiaristischem Konservatismus

15. Januar

- 09.10–10.00 Uhr Dieter Sturma (Bonn)
Selbstbestimmung und die Grenzen der Autonomie
- 10.00–10.50 Uhr Oliver Hallich (Duisburg-Essen)
Zur Verbindlichkeit von Demenzverfügungen
- 10.50–11.20 Uhr Kaffeepause
- 11.20–12.10 Uhr Bettina Schöne-Seifert (Münster)
Zum Paternalismus von Demenz-Verfügungen

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-due.de/gesellschaftswissenschaften/profilschwerpunkt/autonomieundpaternalismus.php>

Die Tagung steht allen Interessierten offen. Bitte melden Sie sich bis zum 06. Januar mit einer kurzen Mail an folgende Adresse an: karsten.witt@uni-due.de